

# Inhaltsübersicht

Vorwort . . . . .	VII
Inhaltsverzeichnis . . . . .	XI
1. Teil	
Einleitung und Grundlagen	
1	
§ 1 Einleitung . . . . .	2
§ 2 Begriff, Zuordnung und Phänomenologie . . . . .	20
§ 3 Ökonomische Analyse des Rechts . . . . .	50
2. Teil	
Prinzipien des materiellen Sukzessionsrechts	
81	
1. Kapitel: Voraussetzungen der rechtsgeschäftlichen Singulärsukzession . . . . .	
82	
§ 4 Prinzip der Sukzessionsfreiheit . . . . .	83
§ 5 Prinzip der Sukzessionsbefugnis . . . . .	215
§ 6 Einigungsprinzip . . . . .	231
§ 7 Trennungs- und Abstraktionsprinzip . . . . .	264
§ 8 Spezialitäts- und Bestimmtheitsprinzip . . . . .	296
§ 9 Prinzip der Formfreiheit . . . . .	325
§ 10 Publizitätsprinzip . . . . .	365
§ 11 Prinzip des Gutglaubenserwerbs . . . . .	442
§ 12 Koinzidenz- und Kongruenzprinzip . . . . .	545
2. Kapitel: Rechtsfolgen der rechtsgeschäftlichen Singulärsukzession . . . . .	
566	
§ 13 Sukzessionsrechtliches Identitätsprinzip . . . . .	567
§ 14 Akzessorietätsprinzip . . . . .	592
§ 15 Prinzip des Sukzessionsschutzes . . . . .	618

<b>3. Kapitel: Prinzipien der rechtsgeschäftlichen Universalsukzession</b>	713
§ 16 Voraussetzungen der rechtsgeschäftlichen Universalsukzession	714
§ 17 Rechtsfolgen der rechtsgeschäftlichen Universalsukzession	752
§ 18 Fortbildung des materiellen Sukzessionsrechts	781
<b>3. Teil</b>	
<b>Zivilprozessuale Implikationen der Sukzession</b>	
819	
§ 19 Veräußerung des streitbefangenen Gegenstands	820
§ 20 Rechtskrafterstreckung auf den Nachfolger	891
§ 21 Umschreibung des Titels auf den Nachfolger	916
<b>4. Teil</b>	
<b>Kollisionsrechtliche Implikationen der Sukzession</b>	
925	
§ 22 Die grenzüberschreitende Forderungszession	927
§ 23 Die grenzüberschreitende Schuld- und Vertragsübernahme	985
§ 24 Die grenzüberschreitende Übereignung	1006
<b>5. Teil</b>	
<b>Die Sukzession im Europäischen Privatrecht</b>	
1049	
§ 25 Die europäische Forderungszession	1050
§ 26 Die europäische Schuld- und Vertragsübernahme	1098
§ 27 Die europäische Übereignung	1119
Zusammenfassung des wesentlichen Ertrags	1193
Literaturverzeichnis	1209
Sachregister	1287

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsübersicht . . . . .	IX

## 1. Teil Einleitung und Grundlagen

1

§ 1 Einleitung . . . . .	2
I. Anlass der Untersuchung . . . . .	2
1. Entwicklung des Europäischen Privatrechts . . . . .	2
2. Wirtschaftliche Bedeutung des Sukzessionsrechts . . . . .	4
3. Forschungslücke: Mobilisierung von Vermögenspositionen . . . . .	5
II. Methoden der Untersuchung . . . . .	6
1. Rechtsdogmatik . . . . .	7
2. Rechtspraxis . . . . .	10
3. Rechtspolitik . . . . .	11
4. Rechtsgeschichte . . . . .	12
5. Rechtsvergleichung . . . . .	13
6. Rechtsprinzipien . . . . .	14
a) Unterscheidung von Rechtsregeln und Rechtsprinzipien . . . . .	14
b) Bedeutung und Funktion von Rechtsprinzipien . . . . .	15
c) Struktur- und Wertungsprinzipien . . . . .	17
III. Gegenstand und Eingrenzung der Untersuchung . . . . .	18
IV. Gang der Untersuchung . . . . .	19
§ 2 Begriff, Zuordnung und Phänomenologie . . . . .	20
I. Definition des Nachfolgebegriffs . . . . .	20
1. Die Sukzessionslehre <i>v. Savignys</i> . . . . .	21
2. Von der Pandektenwissenschaft zur Gegenwart . . . . .	22
3. Stellungnahme und Folgerungen . . . . .	24
II. Zuordnung von Vermögenspositionen . . . . .	26
1. Die Sukzession als Zuordnungsproblem . . . . .	26
2. Prinzip der absoluten Rechtszuordnung . . . . .	27
3. Dichotomie der Vermögenspositionen . . . . .	30

III. Phänomenologie der Sukzession . . . . .	33
1. Singular- und Universalsukzession . . . . .	33
a) Singulärsukzession . . . . .	34
b) Universalsukzession . . . . .	36
2. Translative und konstitutive Sukzession . . . . .	37
a) Translative Rechtsnachfolge . . . . .	38
b) Konstitutive Rechtsnachfolge . . . . .	38
aa) Wandlungen der Eigentumskonzeption . . . . .	39
bb) Abspaltungslehre . . . . .	41
cc) Erscheinungsformen beschränkter dinglicher Rechte . . . . .	42
dd) Konstitutive Nachfolge in Forderungen und Rechte . . . . .	44
3. Akzession . . . . .	48
IV. Zusammenfassung . . . . .	48
 § 3 Ökonomische Analyse des Rechts . . . . .	50
I. Begriff der ökonomischen Analyse des Rechts . . . . .	50
II. Blick in die Entwicklungs- und Rezeptionsgeschichte . . . . .	51
III. Fundamentalkritik und Würdigung . . . . .	53
1. Wesentliche Kritikpunkte – ein Überblick . . . . .	53
2. Würdigende Stellungnahme . . . . .	54
a) Ergänzungsfunktion der Rechtsökonomik . . . . .	54
b) Modellhaftigkeit rechtsökonomischen Denkens und Reduktionismus . . . . .	55
c) Vermögens- und Einkommensstruktur . . . . .	56
d) Kriterium der Allokationseffizienz . . . . .	57
e) <i>Rational choice, homo oeconomicus und Behavioral Law &amp; Economics</i> . . . . .	58
IV. Grundbegriffe der ökonomischen Analyse des Rechts . . . . .	60
1. Wohlfahrtsmaximierung und Allokationseffizienz . . . . .	60
2. <i>Property rights</i> . . . . .	61
3. Individuum, Markt, Vertrag, Effizienz . . . . .	62
4. Externalitäten und Marktversagen . . . . .	65
5. Transaktionskostentheorie . . . . .	66
6. Präferenzautonomie und Paternalismus . . . . .	69
7. Verhaltensökonomik, insbesondere Besitzeffekte . . . . .	72
a) Grenzen des <i>Rational-choice</i> -Ansatzes . . . . .	72
b) Besitzeffekte als verhaltensökonomisches Phänomen . . . . .	73
c) Kontextabhängigkeit von Besitzeffekten . . . . .	76
d) Implikationen für das Sukzessionsrecht . . . . .	77
V. Abschließende Würdigung . . . . .	78

**2. Teil**  
**Prinzipien des materiellen Sukzessionsrechts**

81

<b>1. Kapitel: Voraussetzungen der rechtsgeschäftlichen Singulärsukzession . . . . .</b>	<b>82</b>
<b>§ 4 Prinzip der Sukzessionsfreiheit . . . . .</b>	<b>83</b>
I. Herleitung und Grundlagen . . . . .	83
1. Privatautonomie als Grundlage der Sukzessionsfreiheit . . . . .	83
2. Verfassungs- und unionsrechtliche Grundlagen . . . . .	87
3. Ökonomische Analyse von Privatautonomie und Sukzessionsfreiheit . . . . .	91
4. Verkehrsleichtigkeit und Verkehrssicherheit als Optimierungsproblem . . . . .	96
II. Einfachgesetzliche Ausformung der Sukzessionsfreiheit . . . . .	97
1. Sukzessionsrechtliches Numerus-clausus-Prinzip . . . . .	98
2. Sukzessionsfreiheit und Sukzessionsschutz . . . . .	100
3. Übertragung von Eigentum und beschränkten (dinglichen) Rechten . . . . .	103
a) Übereignung beweglicher Sachen . . . . .	103
b) Übereignung von Grundstücken . . . . .	104
c) Bestellung und Übertragung von beschränkten (dinglichen) Rechten . . . . .	105
aa) Einschränkungen der Sukzessionsfreiheit im Überblick . .	105
bb) Konstitutive Sukzession in Forderungen und andere Rechte . . . . .	107
4. Abtretung von Forderungen und anderen Rechten . . . . .	108
a) Kurze Dogmengeschichte der Zessionslehre . . . . .	108
b) Forderungsabtretung als Singulärsukzession . . . . .	112
c) Keine Zustimmung des Schuldners . . . . .	113
d) Wirtschaftliche Bedeutung des modernen Zessionsrechts . . .	117
e) Übertragung von anderen Rechten iSd. § 413 BGB . . . . .	119
5. Schuldübernahme . . . . .	120
a) Dogmengeschichte . . . . .	121
b) Rechtsdogmatische Grundsatzfragen . . . . .	122
aa) Schuldübernahme als reines Verfügungsgeschäft . . . . .	122
bb) Kritik der Angebots- und Verfügungstheorie . . . . .	123
cc) Folgerungen für das gläubigerseitige Zustimmungserfordernis . . . . .	125
c) Zustimmung des Gläubigers . . . . .	126
d) Keine Zustimmung des Altschuldners . . . . .	128
6. Vertragsübernahme . . . . .	130
a) Herleitung und Grundlagen . . . . .	131

b) Rechtsdogmatische Grundsatzfragen . . . . .	134
c) Tatbestandliche Wirksamkeitsvoraussetzungen . . . . .	136
7. Unwirksamkeit rechtsgeschäftlicher Verfügungs- beschränkungen I . . . . .	137
a) Rechtshistorischer Hintergrund . . . . .	138
b) Eigentum, Privatrechtsordnung, Marktwirtschaft . . . . .	140
c) Ökonomische Analyse des § 137 S. 1 BGB . . . . .	142
aa) Präferenzen im neoklassischen Verhaltensmodell . . . . .	143
bb) Transaktionskosten . . . . .	144
cc) Besitzeffekte . . . . .	146
dd) Irrationales Verhalten . . . . .	146
ee) Rechtszuordnung und <i>Property-rights</i> -Ansatz . . . . .	147
III. Grenzen der Sukzessionsfreiheit . . . . .	148
1. Herleitung und Grundlagen . . . . .	149
2. Sicherung von Veräußererinteressen . . . . .	152
a) Beschränkungen aus paternalistischen Gründen . . . . .	152
b) Unabtretbarkeit unpfändbarer Forderungen . . . . .	153
aa) Normzweck der Pfändungsschutzvorschriften . . . . .	153
bb) Normzweck des Abtretungsausschlusses . . . . .	155
cc) Teleologische Begrenzung des Anwendungsbereichs . . . . .	156
c) Unwirksamkeit rechtsgeschäftlicher Verfügungs- beschränkungen II . . . . .	158
3. Sicherung von Erwerberinteressen . . . . .	160
a) Grundlagen und Phänomenologie . . . . .	161
b) Ökonomische Analyse des § 161 BGB . . . . .	163
aa) Lehre vom effizienten Vertragsbruch . . . . .	164
bb) Transaktionskosten . . . . .	165
cc) Besitzeffekte . . . . .	166
dd) Schwächen der Lehre vom effizienten Vertragsbruch . . . . .	167
c) Dogmatische Strukturen erwerbssichernder Verfügungsbeschränkungen . . . . .	169
aa) Fortbestehende Verfügungsbefugnis des Veräußerers . . . . .	169
bb) Gegenständliche Beschränkung der Unwirksamkeitsfolge . . . . .	171
cc) Zustimmung des Erwerbers . . . . .	172
dd) Absolute und relative Unwirksamkeit . . . . .	173
ee) Schutz des redlichen Zwischenerwerbers . . . . .	177
d) Unwirksamkeit rechtsgeschäftlicher Verfügungs- beschränkungen III . . . . .	178
4. Sicherung von Drittinteressen . . . . .	179
a) Grundlagen und Phänomenologie . . . . .	179
b) Rechtsgeschäftliche Abtretungsbeschränkungen . . . . .	181
aa) Entstehungsgeschichtlicher Hintergrund . . . . .	182
bb) Rechtssystematische Einordnung . . . . .	184
cc) Rechtsökonomische Analyse . . . . .	188

dd) Absolute und relative Unwirksamkeit . . . . .	191
ee) Zustimmung des Schuldners . . . . .	194
c) Uneinschränkbare Übertragbarkeit unternehmerischer Forderungen . . . . .	197
aa) Rechtspolitische Bewertung . . . . .	198
bb) Persönlicher Anwendungsbereich . . . . .	201
d) Abtretungsbeschränkungen wegen Inhaltsänderung . . . . .	203
aa) Rechtssystematische Einordnung . . . . .	203
bb) Höchstpersönliche Ansprüche . . . . .	205
cc) Unselbstständige Ansprüche . . . . .	206
dd) Abtretungsbeschränkung kraft Natur des Rechtsverhältnisses . . . . .	209
e) Unwirksamkeit rechtsgeschäftlicher Verfügungsbeschränkungen IV . . . . .	209
IV. Zusammenfassung . . . . .	211
 <i>§ 5 Prinzip der Sukzessionsbefugnis</i> . . . . .	215
I. Rechtssystematische Grundlagen der Sukzessionsbefugnis . . . . .	215
1. Positive Komponente: Zuweisungsfunktion . . . . .	216
2. Negative Komponente: Abwehrfunktion . . . . .	217
3. Geltung des Prioritätsprinzips . . . . .	218
II. Berechtigung des Rechtsinhabers . . . . .	219
III. Sukzessionsbefugnis des Ermächtigten . . . . .	221
IV. Nachträglicher Erwerb der Sukzessionsbefugnis . . . . .	222
1. Genehmigung des Berechtigten . . . . .	222
2. Konvaleszenz durch nachträglichen Rechtserwerb . . . . .	223
3. Konvaleszenz durch Beerbung des Verfügenden . . . . .	226
4. Geltung des Prioritätsprinzips . . . . .	228
V. Zusammenfassung . . . . .	229
 <i>§ 6 Einigungsprinzip</i> . . . . .	231
I. Herleitung und Grundlagen . . . . .	231
1. Privatautonomie als Grundlage des Einigungsprinzips . . . . .	231
2. Schutz des Erwerbers vor aufgedrängten Vermögenspositionen . . . . .	232
3. Begründung von Eigenrechten . . . . .	233
4. Ökonomische Analyse des Einigungsprinzips . . . . .	234
II. Terminologie und Mindestvoraussetzungen . . . . .	235
III. Geltung der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre . . . . .	238
1. Anwendbare Vorschriften . . . . .	238
2. Bedingungsfeindlichkeit der Auflassung . . . . .	239
a) Entstehungsgeschichtliche Entwicklung . . . . .	239
b) Bedingungsfeindlichkeit, Eintragungsprinzip und Folgerungen . . . . .	242

IV. Bindungswirkung der dinglichen Einigung . . . . .	243
1. Bindungswirkung des Abtretungsvertrages . . . . .	244
2. Bindungswirkung im Liegenschaftsrecht . . . . .	246
a) Schutz von Veräußererinteressen . . . . .	247
b) Schutz von Erwerberinteressen . . . . .	248
c) Rechtsdogmatische Implikationen . . . . .	249
3. Bindungswirkung im Mobiliarsachenrecht . . . . .	251
a) Lehre von der freien Widerruflichkeit . . . . .	252
b) Stellungnahme für die Bindungswirkung der dinglichen Einigung . . . . .	253
aa) Das Wortlautargument . . . . .	253
bb) Gesetzgebungs- und Dogmengeschichte . . . . .	254
cc) Grundsätze der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre . . . . .	256
dd) Ökonomische Analyse der Bindungswirkung . . . . .	259
ee) Die Wertung des § 873 Abs. 2 BGB . . . . .	259
ff) Die Wertung des § 956 Abs. 1 S. 2 BGB . . . . .	261
gg) Die Wertung der §§ 932 ff. BGB . . . . .	261
V. Zusammenfassung . . . . .	262
 § 7 Trennungs- und Abstraktionsprinzip . . . . .	264
I. Trennungsprinzip . . . . .	265
1. Ursprung und Systematik des BGB . . . . .	265
2. Rechtssystematische Bedeutung des Trennungsprinzips . . . . .	266
3. Fundamentalkritik und Würdigung . . . . .	268
II. Abstraktionsprinzip . . . . .	271
1. Verhältnis von Trennungs- und Abstraktionsprinzip . . . . .	271
2. Zwei Komponenten: Innere und äußere Abstraktion . . . . .	272
3. Herleitung, Kritik und Würdigung des Abstraktionsprinzips . . . . .	273
a) Begriffsjuristische Grundlegung . . . . .	274
b) Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit des Rechtsverkehrs . . . . .	275
c) Ökonomische Analyse des Abstraktionsprinzips . . . . .	278
d) Besonderheiten der Forderungszession . . . . .	279
e) Risikoverteilung im Insolvenzfall . . . . .	281
f) Abstraktionsprinzip und Gutglaubenserwerb . . . . .	283
g) Gestaltungsfreiheit durch Abstraktion . . . . .	286
4. Grenzen des Abstraktionsprinzips . . . . .	286
a) Rechtssystematische Vorbemerkungen . . . . .	286
b) Bedingungszusammenhang . . . . .	288
c) Geschäftseinheit . . . . .	291
d) Unwirksamkeit von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft („Fehleridentität“) . . . . .	293
III. Zusammenfassung . . . . .	294

<b>§ 8 Spezialitäts- und Bestimmtheitsprinzip</b> . . . . .	296
I. Prinzip der sukzessionsrechtlichen Spezialität . . . . .	297
1. Ausgangspunkt: <i>v. Savignys</i> Lehre von den Rechtsverhältnissen .	297
2. Verhältnis von Spezialitäts- und Traditionsprinzip . . . . .	298
3. Bedeutung des Prinzips der absoluten Rechtszuordnung . . . . .	299
II. Prinzip der sukzessionsrechtlichen Bestimmtheit . . . . .	301
1. Vier Bestimmtheitskomponenten . . . . .	302
2. Herleitung und Grundlagen . . . . .	302
a) Prinzip der absoluten Rechtszuordnung und Sukzessionsfreiheit . . . . .	302
b) Verhältnis von Bestimmtheits- und Publizitätsprinzip . . . . .	304
c) Ökonomische Analyse des Bestimmtheitsprinzips . . . . .	305
3. Konkretisierung der Bestimmtheitserfordernisse auf Basis der Rechtsprechung . . . . .	307
a) Mobilienübereignung: Offenkundigkeitsformel . . . . .	308
b) Immobilienübereignung: Individualisierbarkeit . . . . .	310
c) Forderungszession: Maßgeblichkeit der Schuldnerperspektive .	311
4. Kritik und Rekonfiguration des Bestimmtheitsgrundsatzes . . . . .	312
a) Mobilienübereignung . . . . .	313
aa) Mangelnde Legitimation der Offenkundigkeitsformel . . . . .	314
bb) Inkonsistenz der Rechtsprechung . . . . .	315
cc) Minimalistischer Bestimmtheitsansatz . . . . .	317
b) Immobilienübereignung . . . . .	318
c) Forderungszession . . . . .	319
d) Ökonomische Analyse . . . . .	321
III. Zusammenfassung . . . . .	323
<b>§ 9 Prinzip der Formfreiheit</b> . . . . .	325
I. Formfreiheit als Rechtsprinzip . . . . .	326
II. Formpflicht besonders bedeutsamer Rechtsgeschäfte . . . . .	328
1. Herleitung und Grundlagen . . . . .	328
2. Systematik und Phänomenologie . . . . .	330
3. Formgebundenheit der rechtsgeschäftlichen Sukzession . . . . .	333
III. Ökonomische Analyse der Formfrage . . . . .	335
1. Kosten und Nutzen der Formfreiheit . . . . .	336
2. Kosten und Nutzen der Formpflicht . . . . .	337
3. Gesamtabwägung . . . . .	339
IV. Anwendungsfälle der Formfreiheit im Überblick . . . . .	340
1. Mobilienübereignung . . . . .	340
2. Forderungszession . . . . .	341
3. Schuld- und Vertragsübernahme . . . . .	343
V. Formbedürftigkeit der Grundstücksübereignung . . . . .	344
1. Auflassung . . . . .	344

2. Abtretung des Auflassungsanspruchs . . . . .	346
a) Verpflichtung zur Abtretung des Auflassungsanspruchs . . . . .	347
b) Abtretung des Auflassungsanspruchs als Verfügungsgeschäft . . . . .	348
3. Übernahme der Übereignungspflicht . . . . .	348
a) Verpflichtung zur Übernahme der Übereignungspflicht . . . . .	349
b) Übernahme der Übereignungspflicht als Verfügungsgeschäft . . . . .	349
c) Übernahme von Grundstückskaufverträgen . . . . .	350
VI. Übertragung von GmbH-Anteilen . . . . .	350
1. Historisch-teleologische Bestimmung der Formzwecke . . . . .	351
a) Erschwerungsfunktion . . . . .	351
b) Beweis- und Klarstellungsfunktion . . . . .	352
c) Warnfunktion? . . . . .	353
2. Rechtspolitische Würdigung des Beurkundungserfordernisses . . . . .	354
a) Kritik am Formzwang . . . . .	354
b) Stellungnahme . . . . .	355
aa) Beweisfunktion . . . . .	355
bb) Erschwerung des spekulativen Anteilshandels . . . . .	356
cc) Reform des Beurkundungsverfahrens . . . . .	359
3. Abtretung des Übertragungsanspruchs . . . . .	360
VII. Zusammenfassung und Folgerungen . . . . .	362
<b>§ 10 Publizitätsprinzip . . . . .</b>	<b>365</b>
I. Grundlagen und Funktionen . . . . .	365
1. Publizitätsprinzip und Offenkundigkeit sachenrechtlicher Verhältnisse . . . . .	366
2. Herleitung aus dem Absolutheitsprinzip . . . . .	368
3. Publizitätsprinzip und Sukzessionsfreiheit . . . . .	369
II. Das Eintragsprinzip des Immobilienvertrags . . . . .	370
1. Rechtshistorische Entwicklung . . . . .	371
2. Rechtspolitische Würdigung und Rechtsvergleich . . . . .	373
a) Bedeutung des Einigungsprinzips . . . . .	373
b) Vorzüge des deutschen Grundbuchsystems im internationalen Vergleich . . . . .	374
aa) Umfassende Dokumentation der Immobilien- sachenrechte . . . . .	375
bb) Zentrale Funktionen der Grundbucheintragung . . . . .	376
3. Ökonomische Analyse des Eintragsprinzips . . . . .	378
a) Anklänge in den Gesetzesmaterialien . . . . .	378
b) Wirtschaftliche Argumente im traditionellen Schrifttum . . . . .	379
c) Grundbuchsystem für Liegenschaftsrechte . . . . .	380
aa) Kosten von Registersystemen . . . . .	380
bb) Nutzen von Registersystemen . . . . .	381
cc) Gesamtabwägung . . . . .	384

III. Das Traditionsprinzip des Mobiliarerwerbs . . . . .	386
1. Rechtshistorische Grundlagen . . . . .	387
a) Beratungen des Juristentags und der BGB-Kommissionen . . . . .	387
b) Lehre vom einheitlichen dinglichen Vertrag (Einheitstheorie) . .	388
c) Dogmatische Verselbstständigung von Einigung und Übergabe . . . . .	390
d) Rechtsdogmatische Folgerungen für den Übereignungs- tatbestand . . . . .	390
2. Herkömmliche Funktionen des Traditionsprinzips . .	391
a) Traditionsprinzip und Offenkundigkeit . . . . .	392
b) Manifestation eines ernstlichen Übereignungswillens . . . . .	395
c) Schutz von Gläubigerinteressen . . . . .	397
3. Moderne Funktionen des Traditionsprinzips . . . . .	399
a) Verschaffungsfunktion . . . . .	399
b) Vermutungsfunktion . . . . .	400
c) Gutglaubensfunktion . . . . .	401
4. Ökonomische Analyse des Traditionsprinzips . . . .	402
5. Dogmatik des Übergabeerfordernisses . . . . .	404
IV. Durchbrechungen des Traditionsprinzips . . . . .	408
1. Übereignung kurzer Hand . . . . .	408
a) Rechtsdogmatische und rechtssystematische Einordnung . . . . .	408
b) Rechtspolitische und rechtsökonomische Würdigung . . . . .	409
2. Übereignung durch Vereinbarung eines Besitzkonstituts . . . . .	410
a) Rechtshistorische und rechtssystematische Grundlagen . . . . .	410
b) Ökonomische Bedeutung der Konstitutsübereignung . . . . .	412
c) Rechtsdogmatische Struktur des Besitzkonstituts . . . . .	414
3. Übereignung unter Abtretung des Herausgabeanspruchs . . . . .	419
a) Rechtshistorische Grundlagen . . . . .	419
b) Ökonomische Bedeutung . . . . .	420
c) Rechtsdogmatische und rechtssystematische Einordnung . . . . .	420
4. Folgerungen für die Geltung des Traditionsprinzips . .	424
a) Rechtssystematische Synthese von Übergabe und Übergabesurrogaten . . . . .	424
b) Übereignung besitzloser Sachen . . . . .	425
V. Das Traditionsprinzip des Mobiliarpfandrechts . . . . .	428
1. Rechtshistorische Entwicklung . . . . .	428
2. Funktionen des pfandrechtlichen Traditionsprinzips . . . . .	429
a) Traditionsprinzip und Offenkundigkeit . . . . .	429
b) Schutz von Gläubigerinteressen . . . . .	430
c) Verfügungsschutzfunktion . . . . .	431
3. Dogmatik des pfandrechtlichen Übergabeerfordernisses . .	432
4. Dogmatik des pfandrechtlichen Anzeigeerfordernisses . . . .	434
5. Rechtspolitische Folgerungen . . . . .	436
VI. Zusammenfassung . . . . .	439

<b>§ 11 Prinzip des Gutglaubenserwerbs</b> . . . . .	442
I. Rechtshistorische Entwicklung . . . . .	442
1. Römisches Recht . . . . .	443
2. Altgermanisches Recht . . . . .	444
3. Partikularrechte und Rezeption . . . . .	445
4. Vorentwurf zum Sachenrecht . . . . .	445
5. Gutglaubenschutz im ADHGB 1861 . . . . .	446
6. Kommissionsberatungen zum BGB . . . . .	447
a) Beratungen der 1. BGB-Kommission . . . . .	447
b) Beratungen der 2. BGB-Kommission . . . . .	448
II. Grundlagen: Rechtssystematik, Teleologie und Rechtsökonomik . . . . .	449
1. Gutglaubenserwerb als Konfliktlösungsinstrument . . . . .	450
2. Bedeutung des überindividuellen Verkehrsinteresses . . . . .	452
3. Ökonomische Analyse des Gutglaubensprinzips . . . . .	454
a) <i>Nemo-plus-iuris</i> -Prinzip . . . . .	455
b) Prinzip des Gutglaubenserwerbs . . . . .	456
4. Verfassungsrechtliche Grundlagen . . . . .	459
5. Gutglaubenserwerb als abstrakter Vertrauensschutz . . . . .	461
III. Rechtsscheinträger als Legitimationsgrundlage . . . . .	463
1. Kategorien und Legitimationssäulen des Gutglaubenserwerbs . . . . .	463
2. Öffentlicher Glaube des Grundbuchs . . . . .	466
3. Öffentlicher Glaube des Erbscheins . . . . .	469
4. Redlicher Mobiliarerwerb . . . . .	470
a) Besitz als natürlicher Rechtsscheinträger . . . . .	471
b) Defizite des Besitzes als Legitimationsgrundlage . . . . .	472
c) Lehre von der verwirklichten Besitzverschaffungsmacht . . . . .	472
d) Folgerungen für die einzelnen Gutglaubenstatbestände . . . . .	475
aa) Redlicher Erwerb bei Besitzkonstitut . . . . .	475
bb) Redlicher Erwerb bei Abtretung des Herausgabe- anspruchs . . . . .	477
5. Gutgläubiger Erwerb von GmbH-Anteilen . . . . .	481
a) Zulassung des redlichen Erwerbs . . . . .	482
b) Defizite der Gesellschafterliste . . . . .	483
c) Reformvorschlag: Obligatorische Beteiligung des Notars . . . . .	487
6. Gutglaubenserwerb von Forderungsrechten . . . . .	489
a) Schuldurkunde als natürlicher Rechtsscheinträger . . . . .	489
b) Rechtsdogmatische Bedeutung des Zurechnungsprinzips . . . . .	490
c) Ausdehnung des Anwendungsbereichs <i>de lege lata</i> . . . . .	492
aa) Konstitutive Nachfolge in Forderungsrechte . . . . .	492
bb) Anwendung auf andere Wirksamkeitsmängel . . . . .	493
d) Rechtspolitische Bewertung . . . . .	495
IV. Rechtsgeschäftlicher Erwerb . . . . .	496
1. Rechtserwerb kraft Gesetzes . . . . .	496
2. Rechtserwerb kraft Hoheitsakts . . . . .	498

V. Lehre vom Verkehrsgeschäft . . . . .	499
1. Meinungsstand in Rechtsprechung und Schrifttum . . . . .	500
2. Stellungnahme . . . . .	501
a) Teleologische Reduktion der Gutgläubenvorschriften . . . . .	501
b) Konkretisierung anhand prominenter Beispiele . . . . .	502
VI. Redlichkeit des Erwerbers . . . . .	504
1. Rechtshistorische Grundlagen . . . . .	504
2. Moderne Rechtfertigung des Redlichkeitserfordernisses . . . . .	505
3. Lehre vom abstrakten Vertrauensschutz . . . . .	507
a) Meinungsstand in Rechtsprechung und Schrifttum . . . . .	507
b) Stellungnahme . . . . .	509
aa) Historisch-genetischer Ausgangspunkt . . . . .	510
bb) Teleologische Argumente . . . . .	511
cc) Ökonomische Analyse . . . . .	511
4. Maßstab der Redlichkeit . . . . .	513
a) Grundbuch und Erbschein: Richtigkeitsgewähr und Redlichkeit . . . . .	513
b) Redlicher Mobiliar- und GmbH-Anteilserwerb . . . . .	515
aa) Präzisierung der mobiliarsachenrechtlichen Nachforschungsobliegenheiten . . . . .	516
bb) Präzisierung der GmbH-rechtlichen Nachforschungsobliegenheiten . . . . .	520
5. Darlegungs- und Beweislastverteilung . . . . .	521
VII. Reines Rechtsscheinprinzip versus Zurechnungsprinzip . . . . .	522
1. Reines Rechtsscheinprinzip . . . . .	523
2. Zurechnungsprinzip . . . . .	524
a) Rechtshistorische Grundlagen . . . . .	524
b) Rechtspolitische und rechtsökonomische Würdigung . . . . .	525
c) Ausnahmen für besonders umlauffähige Gegenstände . . . . .	528
3. Partielles Zurechnungsprinzip . . . . .	530
a) Rechtsdogmatische Grundlegung <i>de lege lata</i> . . . . .	530
b) Verzicht auf das Zurechnungsprinzip <i>de lege ferenda</i> . . . . .	531
VIII. Schutz des unentgeltlichen Erwerbs . . . . .	533
1. Rechtshistorische Grundlagen . . . . .	534
2. Wertung des § 816 Abs. 1 S. 2 BGB . . . . .	535
3. Rechtspolitische Würdigung . . . . .	535
IX. Rechtsfolgen . . . . .	537
1. Endgültiger Erwerb des Vollrechts . . . . .	537
2. Gutgläubenserwerb als rechtsgeschäftlich veranlasste Sukzession kraft Gesetzes . . . . .	538
X. Zusammenfassung . . . . .	540
§ 12 Koinzidenz- und Kongruenzprinzip . . . . .	545
I. Koinzidenzprinzip: Grundlagen . . . . .	545

II. Immobiliarsachenrecht . . . . .	547
1. Koinzidenz von Einigung und Eintragung . . . . .	547
2. Innerer Zusammenhang zwischen Einigung und Eintragung . . . . .	549
a) Würdigung der bisherigen Entwicklung . . . . .	549
b) Stellungnahme . . . . .	551
3. Nachträgliche Verfügungsbeschränkungen . . . . .	552
a) Sicherung von Erwerberinteressen . . . . .	553
b) Tatbestandliche Voraussetzungen der Erwerbssicherung . . . . .	554
c) Nachträglicher Verlust der Rechtszuständigkeit . . . . .	555
III. Mobiliarsachenrecht . . . . .	556
1. Koinzidenz von Einigung und Übergabe . . . . .	556
2. Innerer Zusammenhang von Einigung und Übergabe . . . . .	557
IV. Zessionsrecht . . . . .	558
1. Verfügende Einigung . . . . .	559
2. Verfügungsbefugnis . . . . .	559
V. Kongruenzprinzip . . . . .	562
VI. Zusammenfassung . . . . .	564
 2. Kapitel: Rechtsfolgen der rechtsgeschäftlichen Singularsukzession . . . . .	566
 § 13 <i>Sukzessionsrechtliches Identitätsprinzip</i> . . . . .	567
I. Identität und Kontinuität der Vermögensposition . . . . .	567
1. Das Identitätsproblem . . . . .	568
2. Rechtszuständigkeit und Übertragbarkeit . . . . .	570
3. Ausgestaltung und Charakter der Vermögensposition . . . . .	571
II. Vereinigungstatbestände: Konfusion und Konsolidation . . . . .	572
1. Rechtshistorische Grundlagen . . . . .	573
2. Konfusion . . . . .	574
a) Geltung des Identitätsdogmas . . . . .	575
b) Grundsatz: Erlöschen der Forderung . . . . .	575
c) Ausnahme: Besonderes Kontinuitätsinteresse . . . . .	577
3. Konsolidation . . . . .	580
a) Immobiliarsachenrecht: Fortbestand konsolidierter Rechte . . . . .	581
b) Mobiliarsachenrecht: Fortbestand bei Kontinuitätsinteresse . . . . .	585
III. Zusammenfassung . . . . .	589
 § 14 <i>Akzessorietätsprinzip</i> . . . . .	592
I. Terminologische und historische Grundlagen . . . . .	592
II. Entstehungskazzessorietät . . . . .	594
1. Mobiliarpfandrecht . . . . .	594
2. Eigentümergrundschuld . . . . .	595
3. Künftige und bedingte Forderungen . . . . .	597

III. Zuordnungsakzessorietät . . . . .	599
1. Übergang akzessorischer Nebenrechte . . . . .	599
a) Schutzzweck des Akzessorietätsprinzips . . . . .	599
aa) Interessenlage . . . . .	600
bb) Ökonomische Analyse . . . . .	601
b) Reichweite des Akzessorietätsprinzips . . . . .	603
c) Hypothek und Pfandrecht . . . . .	604
aa) Schutz des sicherungsgebenden Schuldners . . . . .	605
bb) Keine Forderungszession ohne Hypothek . . . . .	605
cc) Publizitätslose Pfandrechtsübertragung . . . . .	606
dd) Redlicher Erwerb einerforderungsentkleideten Hypothek . . . . .	608
d) Übergang nichtakzessorischer Sicherungsrechte . . . . .	609
2. Erlöschen akzessorischer Nebenrechte bei der Schuldübernahme .	613
a) Normzweck: Schutz der Sicherungsgeber . . . . .	613
b) Übertragung auf fiduziарische Sicherheiten . . . . .	614
IV. Zusammenfassung . . . . .	615
<b>§ 15 Prinzip des Sukzessionsschutzes</b> . . . . .	618
I. Herleitung und Grundlagen . . . . .	619
1. Begriff des Sukzessionsschutzes . . . . .	619
2. Phänomenologie . . . . .	620
3. Rechtsökonomik . . . . .	621
II. Sukzessionsschutz für beschränkte Rechte . . . . .	622
1. Herleitung und Grundlagen . . . . .	622
a) Absolute Rechtszuordnung und Verfügungsbefugnis . . . . .	622
b) Bedeutung der Abspaltungslehre . . . . .	623
c) Sukzessionsschutz beschränkter obligatorischer Rechte .	623
d) Bedeutung für die Sukzessionsfreiheit . . . . .	624
2. Redlicher Erwerb der Lastenfreiheit . . . . .	625
a) Herleitung und Grundlagen . . . . .	625
b) Redlicher Immobilienerwerb . . . . .	626
c) Redlicher Mobilienerwerb . . . . .	626
d) Redlicher Erwerb von GmbH-Anteilen . . . . .	627
aa) Kein lastenfreier Gutglaubenserwerb <i>de lege lata</i> . . . . .	628
bb) Zulassung des lastenfreien Gutglaubenserwerbs <i>de lege ferenda</i> . . . . .	629
III. Abtretungsrechtlicher Sukzessionsschutz . . . . .	632
1. Einwendungserhalt zugunsten des Schuldners . . . . .	633
a) Rechtssystematische Grundlagen: Identitätsprinzip und Schuldnerschutz . . . . .	633
b) Zeitliche und sachliche Präzisierung . . . . .	634
c) Einrede der Gestaltbarkeit bei Unerreichbarkeit des Zedenten . . . . .	636

d) Einschränkungen des Schuldnerschutzes . . . . .	638
aa) Redlicher Forderungserwerb . . . . .	638
bb) Einwendungsverzicht des Schuldners . . . . .	639
cc) Personenbezogene Einwendungen . . . . .	640
e) Keine Besserstellung des Forderungsschuldners . . . . .	641
2. Fortbestand der Aufrechnungslage . . . . .	642
a) Regelungszweck und Dogmatik . . . . .	643
b) Erweiterung der Aufrechnungsmöglichkeit bei Unkenntnis des Schuldners . . . . .	646
c) Einschränkung für später fällige Gegenforderung . . . . .	649
d) Die nach Abtretung, aber vor Kenntniserlangung fällige Gegenforderung . . . . .	650
3. Schuldnerschutz bei Unkenntnis der Abtretung . . . . .	652
a) Regelungszweck und Dogmatik . . . . .	652
b) Zeitliche und sachliche Präzisierung . . . . .	654
c) Wahlrecht des Schuldners . . . . .	655
4. Schuldnerschutz bei mehrfacher Abtretung . . . . .	658
5. Schuldnerschutz bei angezeigter Abtretung . . . . .	659
a) Regelungszweck und Dogmatik . . . . .	660
b) Redlichkeit des Schuldners . . . . .	661
<b>IV. Schuldübernahmerechtlicher Sukzessionsschutz . . . . .</b>	<b>664</b>
1. Identität und Kontinuität der Rechtsposition des Forderungsgläubigers . . . . .	665
2. Einwendungserhalt zugunsten des Übernehmers . . . . .	665
3. Gläubigerschutz bei Unkenntnis der Schuldübernahme . . . . .	667
4. Gläubigerschutz bei angezeigter Schuldübernahme . . . . .	668
5. Keine Aufrechnungsbefugnis des Schuldübernehmers . . . . .	672
<b>V. Vertragsübernahmerechtlicher Sukzessionsschutz . . . . .</b>	<b>673</b>
1. Identität und Kontinuität der Rechtsposition des verbleibenden Vertragsteils . . . . .	674
2. Sukzessionsschutz bei Unkenntnis der Vertragsübernahme . . . . .	675
3. Sukzessionswirkungen bei angezeigter Vertragsübernahme . . . . .	676
4. Aufrechnungsbefugnis des verbleibenden Vertragsteils . . . . .	676
<b>VI. Sukzessionsschutz für obligatorische Rechte . . . . .</b>	<b>677</b>
1. Rechtssystematische und rechtsökonomische Grundlagen . . . . .	678
2. Phänomenologie und Anwendungsbereich des Sukzessionsschutzes . . . . .	680
3. Bedeutung des Publizitätsprinzips . . . . .	681
4. Sukzessionsschutz für Erwerbsansprüche . . . . .	683
a) Sukzessionsschutz durch Verfügungsbeschränkungen . . . . .	683
b) Die Vormerkung als Gestaltungsmittel des Sukzessionsschutzes . . . . .	684
5. Obligatorische Besitzrechte . . . . .	685
a) Besitzrecht an unbeweglichen Sachen . . . . .	686
aa) Dogmengeschichte . . . . .	686

bb) Teleologie und Systematik . . . . .	688
cc) Rechtsdogmatische Einordnung . . . . .	691
b) Besitzrecht an beweglichen Sachen . . . . .	694
aa) Teleologie und Systematik . . . . .	694
bb) Präzisierung des sachlichen Anwendungsbereichs . . . . .	696
6. Gemeinschaft nach Bruchteilen . . . . .	698
a) Teleologie, Dogmatik und Genese . . . . .	698
b) Bedeutung von Verkehrsinteressen . . . . .	700
7. Gemeinschaft der Wohnungseigentümer . . . . .	702
a) Dogmatische Grundlagen . . . . .	703
b) Bedeutung von Verkehrsinteressen . . . . .	704
8. Erbbaurecht . . . . .	705
VII. Zusammenfassung . . . . .	706
<b>3. Kapitel: Prinzipien der rechtsgeschäftlichen Universalsukzession . . . . .</b>	<b>713</b>
<b>§ 16 Voraussetzungen der rechtsgeschäftlichen Universalsukzession . . . . .</b>	<b>714</b>
I. Dogmengeschichtliche Grundlagen und Phänomenologie . . . . .	714
II. Universalsukzession als rechtstechnisches Prinzip . . . . .	716
1. Das Proprium der Universalsukzession . . . . .	716
2. Totale und partielle Universalsukzession . . . . .	718
3. Ökonomische Analyse . . . . .	719
III. Universalsukzession kraft Rechtsgeschäfts . . . . .	721
1. Umwandlungsvertrag als rechtsgeschäftliches Element . . . . .	722
2. Folgerungen für die Rechtsnatur von Umwandlungsverträgen . . . . .	724
IV. Gestaltungsfreiheit und Universalsukzession . . . . .	726
1. Prinzip der Testierfreiheit . . . . .	726
2. Eheliche Gütergemeinschaft . . . . .	726
3. Prinzip der Spaltungsfreiheit . . . . .	727
a) Rechtssystematik und Teleologie . . . . .	727
b) Grenzen der Spaltungsfreiheit . . . . .	728
aa) Trennungsverbote . . . . .	729
bb) Geltung des institutionellen Kapitalschutzsystems . . . . .	729
cc) Verbot rechtsmissbräuchlichen Verhaltens . . . . .	730
V. Sukzessionsfreiheit: Grundsatz und Grenzen . . . . .	731
1. Übertragung von Verbindlichkeiten und Vertragsverhältnissen . . . . .	732
2. Unbeachtlichkeit von Verfügungsbeschränkungen . . . . .	734
VI. Spezialitäts- und Bestimmtheitsprinzip . . . . .	738
1. Prinzip der sukzessionsrechtlichen Spezialität . . . . .	738
2. Prinzip der sukzessionsrechtlichen Bestimmtheit . . . . .	740
3. Übertragung von Grundstücken und Grundstücksrechten . . . . .	742

VII. Prinzip des umwandlungsrechtlichen Bestandsschutzes . . . . .	744
1. Herleitung und Grundlagen . . . . .	744
2. Reichweite des umwandlungsrechtlichen Bestandsschutzes . . . . .	745
3. Formbedürftigkeit der Umwandlungsverträge . . . . .	748
VIII. Zusammenfassung . . . . .	749
<b>§ 17 Rechtsfolgen der rechtsgeschäftlichen Universalsukzession . . . . .</b>	<b>752</b>
I. Sukzessionsrechtliches Identitätsprinzip . . . . .	753
1. Geltung des <i>Nemo-plus-iuris</i> -Prinzips . . . . .	753
2. Ausgestaltung und Charakter der Vermögensposition . . . . .	755
II. Sukzessionsrechtliches Akzessorietätsprinzip . . . . .	755
1. Übergang akzessorischer Nebenrechte . . . . .	755
2. Fortbestand akzessorischer Nebenrechte beim Schuldübergang . . . . .	756
III. Umwandlungsrechtlicher Gläubigerschutz . . . . .	758
1. Spaltungsrechtliche Transferhaftung . . . . .	758
a) Teleologie, Rechtssystematik und Rechtspolitik . . . . .	758
b) Differenzierung zwischen Hauptschuldner und Mithaftern . .	761
c) Spaltungshaftung als akzessorische Mithaftung . . . . .	762
d) Enthaltung des übertragenden Rechtsträgers . . . . .	764
2. Anspruch auf Sicherheitsleistung . . . . .	765
IV. Zivilrechtlicher Sukzessionsschutz . . . . .	767
1. Abtretungsrechtlicher Sukzessionsschutz bei der Spaltung . . . . .	768
a) Einwendungserhalt . . . . .	768
b) Fortbestand der Aufrechnungslage . . . . .	768
c) Schuldnerschutz bei Unkenntnis des Gläubigerwechsels . . .	769
d) Schuldnerschutz bei angezeigtem Gläubigerwechsel . . . . .	770
2. Schuldübernahmerechtlicher Sukzessionsschutz bei der Spaltung . . . . .	771
a) Gläubigerschutz bei Unkenntnis des Schuldnerwechsels . . . .	771
b) Gläubigerschutz bei angezeigtem Schuldnerwechsel . . . . .	772
c) Keine Aufrechnungsbefugnis des übernehmenden Rechtsträgers . . . . .	773
3. Störung der Geschäftsgrundlage . . . . .	773
4. Kündigung aus wichtigem Grund . . . . .	775
5. Zivilrechtlicher Sukzessionsschutz bei der Verschmelzung . . . . .	777
V. Zusammenfassung . . . . .	778
<b>§ 18 Fortbildung des materiellen Sukzessionsrechts . . . . .</b>	<b>781</b>
I. Sukzessionsrechtliches <i>Numerus-clausus</i> -Prinzip . . . . .	782
1. Herleitung und Grundlagen . . . . .	782
2. Das <i>Numerus-clausus</i> -Prinzip des Umwandlungsrechts . . . . .	783
a) Typenlimitierung und Analogieverbot . . . . .	783
b) Typenfixierung . . . . .	785

II. Partielle Universalsukzession durch Unternehmensfortführung? . . . . .	785
1. Grundlegende Neuinterpretation der §§ 25, 28 HGB . . . . .	785
2. Stellungnahme <i>de lege lata</i> . . . . .	786
3. Stellungnahme <i>de lege ferenda</i> . . . . .	789
III. Schaffung eines bürgerlichrechtlichen Gesamtnachfolgetatbestands? . . . . .	791
1. Konzeptionelle Grundlagen . . . . .	792
a) Strukturelle Gemeinsamkeiten . . . . .	792
b) Erweiterte Sukzessionsfreiheit . . . . .	792
c) Formbedürftigkeit des Gesamtnachfolgevertrags . . . . .	793
d) Universalsukzessionsrechtlicher Bestandsschutz . . . . .	793
e) Prinzip der sukzessionsrechtlichen Bestimmtheit . . . . .	794
2. Rechtspolitische Bewertung . . . . .	795
a) Praktisches Bedürfnis . . . . .	795
b) Ökonomische Analyse . . . . .	796
IV. Fortbildung des bürgerlichen Schuldübernahmerechts . . . . .	798
1. Dispensierung vom gläubigerseitigen Zustimmungserfordernis . . . . .	798
a) Prinzip der Sukzessionsfreiheit . . . . .	798
b) Gläubigerseitiges Befriedigungsinteresse . . . . .	800
c) Prinzip der freien Kontrahentenwahl . . . . .	801
d) Keine konstitutive Übernahmeanzeige . . . . .	802
e) Übernahmeverbindlichkeiten für höchstpersönliche Verbindlichkeiten . . . . .	802
2. Ergänzungsfunktion des Reformvorschlags . . . . .	803
3. Praktisches Bedürfnis . . . . .	803
4. Akzessorische Mithaftung des Altschuldners . . . . .	804
a) Teleologie und Rechtssystematik . . . . .	804
b) Differenzierung zwischen Hauptschuld und Mithaftung . . . . .	805
c) Akzessorischer Charakter der Transferhaftung . . . . .	806
d) Enthaftungsmöglichkeit des Altschuldners . . . . .	806
5. Anspruch auf Sicherheitsleistung . . . . .	807
a) Sicherungsanspruch des Forderungsgläubigers . . . . .	807
b) Kein Sicherungsanspruch der Altgläubiger des Übernehmers . . . . .	809
6. Zivilrechtlicher Sukzessionsschutz . . . . .	810
a) Identität und Kontinuität der Rechtsposition des Gläubigers . . . . .	810
b) Fortbestand akzessorischer Nebenrechte . . . . .	811
c) Gläubigerschutz bei Unkenntnis der Schuldübernahme . . . . .	812
d) Gläubigerschutz bei angezeigter Schuldübernahme . . . . .	812
e) Störung der Geschäftsgrundlage . . . . .	813
f) Kündigung aus wichtigem Grund . . . . .	814
7. Folgerungen für die Vertragsübernahme . . . . .	815
V. Zusammenfassung . . . . .	816

## 3. Teil

## Zivilprozessuale Implikationen der Sukzession

819

§ 19 Veräußerung des streitbefangenen Gegenstands . . . . .	820
I. Prinzip der zivilprozessualen Sukzessionsfreiheit . . . . .	821
1. Dogmengeschichtliche Grundlagen . . . . .	821
2. Rechtssystematische Grundlagen . . . . .	823
II. Prinzip des zivilprozessualen Sukzessionsschutzes . . . . .	824
1. Interesse der gegnerischen Prozesspartei . . . . .	825
2. Interesse an einer ökonomischen Prozessführung . . . . .	827
3. Interessen des Veräußerers und des Erwerbers . . . . .	828
4. Abgrenzung zum obligatorischen Parteiwechsel . . . . .	828
a) Gemeinsamkeit von Verfahrensfortführung und Parteiwechsel . . . . .	829
b) Unterschiede und Meinungsstand . . . . .	830
c) Vorrang der personenidentischen Verfahrensfortführung . . . . .	830
d) Rechtsstellung des Nachfolgers . . . . .	832
III. Der zivilprozessuale Nachfolgebegriff . . . . .	834
IV. Schuldübernahme . . . . .	837
1. Privative Schuldübernahme . . . . .	838
a) Bedeutung des Gesetzeswortlauts . . . . .	839
b) Zustimmung des Forderungsgläubigers . . . . .	839
c) Rechtsökonomische Erwägungen . . . . .	841
d) Vergleich zum Schuldbeitritt . . . . .	842
e) Einwendungen des Schuldübernehmers . . . . .	842
f) Vollstreckung gegen den Schuldübernehmer . . . . .	843
2. Vertragsübernahme . . . . .	844
3. Schuldbeitritt . . . . .	845
V. Rechtsgeschäftliche Universalsukzession . . . . .	846
1. Verschmelzung und Aufspaltung . . . . .	847
a) Meinungsstand in Rechtsprechung und Schrifttum . . . . .	847
b) Stellungnahme . . . . .	847
c) Zivilprozessuale Implikationen . . . . .	849
2. Abspaltung und Ausgliederung . . . . .	850
a) Meinungsstand in Rechtsprechung und Schrifttum . . . . .	850
b) Stellungnahme . . . . .	851
aa) Kein obligatorischer Parteiwechsel . . . . .	851
bb) Prozesse über das Aktivvermögen . . . . .	853
cc) Prozesse über das Passivvermögen . . . . .	854
3. Exkurs: Privative Schuldübernahme <i>de lege ferenda</i> . . . . .	857
VI. Ausgestaltung des zivilprozessualen Sukzessionsschutzes . . . . .	858
1. Verhältnis zwischen materiellem und prozessualem Recht . . . . .	858

a) Meinungsstand in Rechtsprechung und Schrifttum . . . . .	859
b) Stellungnahme . . . . .	860
aa) Zivilprozessuale Unbeachtlichkeit der materiellen Rechtsänderung . . . . .	861
bb) Gebot der materiellrechtsfreundlichen Auslegung . . . . .	863
cc) Gewährleistung zivilprozessualen Sukzessionsschutzes . .	863
dd) Einwendungen gegen den Nachfolger . . . . .	865
ee) Kenntnisserlangung von Abtretung nach Erkenntnisverfahren . . . . .	867
2. Rechtsstellung des Veräußerers . . . . .	868
a) Feststellung des Rechtsübergangs . . . . .	868
b) Bedeutung für Prozessgegner und Erwerber . . . . .	869
c) Beschränkung auf prozessuale Befugnisse . . . . .	869
3. Widerklagemöglichkeiten . . . . .	870
a) Zulässigkeit der isolierten Drittgerichtsbeschwerde . . . . .	871
b) Gerichtsstand der Drittgerichtsbeschwerde . . . . .	874
c) Form der Widerklageerhebung . . . . .	878
d) Kostenrechtliche Behandlung der Drittgerichtsbeschwerde . . . . .	879
4. Klageerweiterung durch die Gegenpartei . . . . .	879
5. Einwand fehlender Rechtskraftwirkung . . . . .	881
6. Gewillkürter Parteiwechsel . . . . .	883
a) Zustimmung des Prozessgegners . . . . .	883
b) Zustimmung des Vorgängers . . . . .	883
c) Zustimmung des Nachfolgers . . . . .	884
d) Fortführung des Verfahrens nach dem Identitäts- und Kontinuitätsprinzip . . . . .	886
VII. Zusammenfassung . . . . .	887
<b>§ 20 Rechtskrafterstreckung auf den Nachfolger . . . . .</b>	<b>891</b>
I. Relativität der Rechtskraft . . . . .	891
II. Rechtskrafterstreckung bei Sukzession nach Rechtshängigkeit . . . . .	892
1. Einelnachfolge nach Rechtshängigkeit . . . . .	893
2. Gesamtnachfolge nach Rechtshängigkeit . . . . .	894
III. Rechtskrafterstreckung bei Sukzession vor Rechtshängigkeit . . . . .	895
1. Herleitung und Grundlagen . . . . .	895
2. Personeller Anwendungsbereich des § 407 Abs. 2 BGB . . . . .	897
3. Rechtsfolgen des § 407 Abs. 2 BGB . . . . .	898
4. Zeitpunkt der Kenntnisserlangung . . . . .	900
a) Kenntnisserlangung vor Rechtshängigkeit . . . . .	900
b) Kenntnisserlangung während des Zivilverfahrens . . . . .	901
c) Kenntnisserlangung nach Verhandlungsschluss . . . . .	902
aa) Meinungsstand in Rechtsprechung und Schrifttum . . . . .	902
bb) Ablehnung der Hinterlegungslösung des BGH . . . . .	904
cc) Ablehnung der materiellrechtlichen Lösungsansätze . . . . .	905
dd) Zulässigkeit der Vollstreckungsgegenklage . . . . .	906

IV. Gutgläubenschutz des redlichen Nachfolgers . . . . .	907
1. Herleitung und Grundlagen . . . . .	907
2. Meinungsverschiedenheiten über das Verständnis des § 325 Abs. 2 ZPO . . . . .	908
3. Stellungnahme . . . . .	910
a) Mangelnde Rechtsschein- und Legitimationsbasis . . . . .	910
b) Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des § 325 Abs. 2 ZPO . . . . .	912
4. Maßstab der Redlichkeit . . . . .	913
V. Zusammenfassung . . . . .	914
§ 21 Umschreibung des Titels auf den Nachfolger . . . . .	916
I. Normzweck und Grundlagen . . . . .	916
1. Sukzessionsfreiheit titulierter Forderungen . . . . .	916
2. Prinzip des zivilprozessualen Sukzessionsschutzes . . . . .	917
II. Zeitlicher Anwendungsbereich der Titelumschreibung . . . . .	918
III. Titelumschreibung auf Grundlage der Unbeachtlichkeitslehre . . . . .	921
1. Nachfolge auf der Aktivseite . . . . .	921
2. Nachfolge auf der Passivseite . . . . .	922
IV. Zusammenfassung . . . . .	923

#### 4. Teil

### Kollisionsrechtliche Implikationen der Sukzession

925

§ 22 Die grenzüberschreitende Forderungszession . . . . .	927
I. Kollisionsrechtlicher Ausgangspunkt . . . . .	927
II. Verhältnis zwischen Zedent und Zessionar . . . . .	930
1. Einheitliche Anknüpfung an das Vertragsstatut . . . . .	930
a) Gleichlauf von Verpflichtungs- und Verfügungsstatut . . . . .	930
b) Sicherheit und Leichtigkeit des Rechtsverkehrs . . . . .	932
c) Berechtigte Schuldnerinteressen . . . . .	933
d) Berechtigte Gläubigerinteressen . . . . .	935
e) Trennungs- und Abstraktionsprinzip . . . . .	936
2. Prinzip der freien Rechtswahl . . . . .	938
a) Parteiautonomie im Internationalen Vertragsrecht . . . . .	938
aa) Rückblick und aktueller Stand . . . . .	938
bb) Herkömmliche Begründung der Rechtswahlfreiheit . . . . .	939
cc) Ökonomische Analyse . . . . .	942
b) Zulässigkeit der Teilrechtswahl . . . . .	943
c) Objektive Anknüpfung . . . . .	946

III. Verhältnis zum Forderungsschuldner . . . . .	948
1. Prinzip des kollisionsrechtlichen Sukzessionsschutzes . . . . .	948
a) Kollisionsrechtliches Identitätsprinzip . . . . .	948
b) Ökonomische Analyse . . . . .	952
c) Rück- und Weiterverweisung . . . . .	953
d) Relative Rechtsstellung des Zessionars . . . . .	953
2. Reichweite des Schuldnerschutzes . . . . .	955
a) Kollisionsrechtliches Identitätsprinzip . . . . .	956
b) Übertragbarkeit der Forderung . . . . .	957
c) Abtretungsbeschränkungen . . . . .	958
aa) Rechtsgeschäftliche Abtretungsbeschränkungen . . . . .	958
bb) Gesetzliche Abtretungsbeschränkungen . . . . .	958
cc) Künftige und bedingte Forderungen . . . . .	962
dd) Sicherungs- und Globalzession . . . . .	963
d) Wirksamkeit der Abtretung gegenüber dem Schuldner . . . . .	965
e) Befreiende Wirkung der Leistung des Schuldners . . . . .	966
IV. Drittirkung der Forderungsabtretung . . . . .	967
1. Problemaufriss und Präzisierung der Fragestellung . . . . .	967
2. Meinungsstand und Verortung der Streitfrage . . . . .	968
3. Plädoyer für eine Anknüpfung an das Vertragsstatut . . . . .	970
a) Ablehnung einer Anknüpfung an das Forderungsstatut . . . . .	971
b) Ablehnung einer Anknüpfung an den Zedentensitz . . . . .	973
c) Plädoyer für eine Anknüpfung an das Vertragsstatut . . . . .	975
d) Sonderfall der konkurrierenden Abtretungen . . . . .	978
V. Zusammenfassung . . . . .	981
<b>§ 23 Die grenzüberschreitende Schuld- und Vertragsübernahme . . . . .</b>	985
I. Kollisionsrechtlicher Ausgangspunkt . . . . .	985
II. Interne Schuldübernahme . . . . .	987
1. Verhältnis zwischen Altschuldner und Übernehmer . . . . .	988
a) Gleichlauf von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft . . . . .	988
b) Prinzip der freien Rechtswahl . . . . .	989
c) Bedeutung berechtigter Gläubigerinteressen . . . . .	990
d) Ausgestaltung des Schuldübernahmestatuts . . . . .	991
2. Verhältnis zum Forderungsgläubiger . . . . .	993
a) Prinzip des kollisionsrechtlichen Gläubigerschutzes . . . . .	993
b) Kollisionsrechtliches Identitätsprinzip . . . . .	995
c) Modalitäten der Gläubigerbeteiligung . . . . .	995
3. Drittirkung der Schuldübernahme . . . . .	996
III. Externe Schuldübernahme . . . . .	997
1. Verhältnis zwischen Gläubiger und Schuldübernehmer . . . . .	997
2. Verhältnis zum Altschuldner . . . . .	999
IV. Vertragsübernahme . . . . .	1000
1. Dreiseitige Vertragsübernahme . . . . .	1000

2. Zweiseitige Vertragsübernahme . . . . .	1002
3. Verhältnis zum verbleibenden Vertragsteil . . . . .	1003
<b>V. Zusammenfassung und Folgerungen . . . . .</b>	<b>1003</b>
<b>§ 24 Die grenzüberschreitende Übereignung . . . . .</b>	<b>1006</b>
<b>I. Bestandsaufnahme und Kritik der <i>lex lata</i> . . . . .</b>	<b>1006</b>
1. Die <i>lex rei sitae</i> als allgemeines Sachstatut . . . . .	1006
a) Untergeordnete Bedeutung der freien Rechtswahl <i>de lege lata</i> . . . . .	1007
b) Geltung des Situsrechts für die Übereignung . . . . .	1008
c) Gespaltene Anknüpfung von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft . . . . .	1010
2. Statutenwechsel und Anerkennung ausländischer Sachenrechte . . . . .	1012
a) Prinzip des kollisionsrechtlichen Sukzessionsschutzes . . . . .	1013
b) Schutz von Verkehrsinteressen im neuen Belegenheitsrecht .	1013
c) Schlichter Statutenwechsel . . . . .	1016
aa) Anerkennung fremder Sachenrechte im Inland . . . . .	1016
bb) Bedeutung der unionsrechtlichen Grundfreiheiten . . . . .	1020
d) Qualifizierter Statutenwechsel . . . . .	1022
II. Plädoyer für Rechtswahlfreiheit <i>de lege ferenda</i> . . . . .	1025
1. Ausgangspunkt und Problemaufriss . . . . .	1025
2. Vorzüge der freien Rechtswahl im Internationalen Sachenrecht . . . . .	1026
a) Parteiautonomie und Rechtssicherheit . . . . .	1026
b) Rechtsdogmatische Vergleichbarkeit der Sukzessionsformen .	1027
c) Einheitliche Anknüpfung von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft . . . . .	1028
d) Vermeidung eines Statutenwechsels und Anerkennung fremder Sachenrechte . . . . .	1030
e) Allgemeine Nachteile der Situsregel . . . . .	1032
3. Falsifizierung der maßgeblichen Einwände gegen Rechtswahlfreiheit . . . . .	1033
a) Konflikt mit dem Interesse an der Sicherheit des Rechtsverkehrs . . . . .	1034
b) <i>Numerus-clausus</i> -Prinzip . . . . .	1035
c) Berechtigte Gläubigerinteressen . . . . .	1037
d) Durchsetzbarkeit gerichtlicher Entscheidungen . . . . .	1038
e) Weltweite Geltung der Situsregel . . . . .	1039
4. Grenzen der Rechtswahlfreiheit . . . . .	1039
a) Rechtswahl und Gutglaubenserwerb . . . . .	1040
b) Wählbares Recht . . . . .	1043
c) Keine Rechtswahlfreiheit im Immobiliarsachenrecht . . . . .	1045
<b>III. Zusammenfassung . . . . .</b>	<b>1046</b>

*5. Teil*  
**Die Sukzession im Europäischen Privatrecht**  
 1049

<b>§ 25 Die europäische Forderungszession . . . . .</b>	<b>1050</b>
I. Regelungsbedürfnis und bisherige Entwicklung . . . . .	1050
II. Strukturprinzipien des Zessionsrechts des DCFR . . . . .	1053
1. Sukzessionsfreiheit und Sukzessionsschutz . . . . .	1053
2. Einigungsprinzip . . . . .	1053
3. Trennungs- und Kausalprinzip . . . . .	1054
a) Trennungsprinzip . . . . .	1054
b) Kausalprinzip . . . . .	1055
4. Prinzip der Sukzessionsbefugnis . . . . .	1056
5. Prinzip der Formfreiheit . . . . .	1056
III. Grundlagen und Grenzen der Sukzessionsfreiheit . . . . .	1057
1. Herleitung und Grundlagen . . . . .	1057
2. Vorausabtretung und Globalzession . . . . .	1059
a) Bestimmtheit und Schutz von Veräußererinteressen . . . . .	1059
b) Begriff der künftigen Forderung . . . . .	1060
c) Kritik der Regelungssystematik . . . . .	1061
d) Globalzession . . . . .	1061
3. Rechtsgeschäftliche Abtretungsbeschränkungen . . . . .	1062
a) Regelungen des DCFR im Überblick . . . . .	1062
b) Unwirksamkeit rechtsgeschäftlicher Abtretungs- beschränkungen . . . . .	1063
aa) Wirtschaftliche Bedeutung . . . . .	1063
bb) Rechtssystematik und Rechtsökonomik . . . . .	1064
cc) Keine Beschränkung auf Geldforderungen . . . . .	1065
dd) Implikationen für das deutsche und europäische Recht .	1065
c) Abtretungsrechtlicher Sukzessionsschutz . . . . .	1066
aa) Leistungs- und Aufrechnungsbefugnis im Verhältnis zum Zedent . . . . .	1066
bb) Schuldnerische Zustimmung und treuwidriges Verhalten .	1072
cc) Unternehmerische Forderungen . . . . .	1073
dd) Sicherungsabtretung . . . . .	1074
4. Höchstpersönliche Forderungen . . . . .	1075
5. Akzessorische Nebenrechte . . . . .	1076
IV. Rechtsfolgen der Forderungszession . . . . .	1076
1. Sukzessionsrechtliches Identitätsprinzip . . . . .	1077
2. Sukzessionsrechtliches Akzessoriätsprinzip . . . . .	1077
3. Abtretungsrechtlicher Sukzessionsschutz . . . . .	1079
a) Erhaltung von Einwendungen und Einreden . . . . .	1079
b) Erhaltung der Aufrechnungslage . . . . .	1081
c) Schuldnerschutz bei Unkenntnis der Abtretung . . . . .	1082

d) Schuldnerschutz bei angezeigter Abtretung . . . . .	1084
aa) Abtretungsanzeige des Zedenten . . . . .	1084
bb) Abtretungsanzeige des Zessionars . . . . .	1085
4. Konkurrierende Forderungsabtretungen . . . . .	1086
a) Prioritätsregel . . . . .	1087
b) Schuldnerschutz . . . . .	1089
V. Zukunft des europäischen Abtretungsrechts . . . . .	1090
1. Optionales Abtretungsrecht . . . . .	1090
2. Europäische Harmonisierung des Abtretungsrechts . . . . .	1093
3. Nationale Angleichung des Abtretungsrechts . . . . .	1094
VI. Zusammenfassung . . . . .	1095
 § 26 Die europäische Schuld- und Vertragsübernahme . . . . .	1098
I. Schuldübernahme . . . . .	1098
1. Regelungsbedürfnis und bisherige Entwicklung . . . . .	1098
2. Schuldübernahme als rechtsgeschäftliche Sukzession . . . . .	1099
3. Varianten der Schuldübernahme . . . . .	1101
a) Privative Schuldübernahme . . . . .	1101
b) Unvollkommene Schuldübernahme . . . . .	1102
c) Kumulative Schuldübernahme . . . . .	1103
4. Beteiligung des Gläubigers . . . . .	1104
a) Grundlagen der Gläubigerbeteiligung . . . . .	1104
b) Einwilligung des Gläubigers . . . . .	1105
5. Beteiligung des Altschuldners . . . . .	1107
6. Rechtsfolgen der Schuldübernahme . . . . .	1110
a) Einwendungserhalt zugunsten des Neuschuldners . . . . .	1110
b) Keine Aufrechnungsbefugnis des Neuschuldners . . . . .	1111
c) Einwendungen aus dem Verhältnis zum Altschuldner . . . . .	1111
d) Schutz des Sicherungsgebers . . . . .	1112
II. Vertragsübernahme . . . . .	1114
1. Vertragsübernahme als rechtsgeschäftliche Sukzession . . . . .	1114
2. Beteiligung des verbleibenden Vertragspartners . . . . .	1115
3. Anwendung von Abtretungs- und Schuldübernahmerecht . . . . .	1116
III. Zusammenfassung . . . . .	1116
 § 27 Die europäische Übereignung . . . . .	1119
I. Regelungsbedürfnis und bisherige Entwicklung . . . . .	1119
1. Zentrale Differenzen der nationalen Übereignungsregeln . . . . .	1119
2. Internationales Sachenrecht und internationale Modellregeln . . . . .	1121
3. Sachenrecht im Gemeinsamen Referenzrahmen . . . . .	1123
4. Besonderheiten der Immobiliarübereignung . . . . .	1124
II. Prinzip der Sukzessionsfreiheit . . . . .	1125
III. Einheitlicher Übertragungsansatz . . . . .	1126

1. Grundsatzwürdigung des einheitlichen Übertragungsansatzes . . . . .	1127
2. Ausnahmen des einheitlichen Übertragungsansatzes . . . . .	1128
a) Sondervorschriften des Schuld- und Insolvenzrechts . . . . .	1129
b) Dingliches Rückfallrecht bei Vertragsaufhebung . . . . .	1130
c) Konkurrierende Übereignungen . . . . .	1132
aa) Prinzip der zeitlichen Priorität . . . . .	1132
bb) Modifikationen des DCFR . . . . .	1132
cc) Stellungnahme zugunsten des reinen Prioritätsprinzips . .	1133
d) Übergabe unbestellter Sachen . . . . .	1135
e) Vereinbarung eines Eigentumsvorbehalts . . . . .	1136
IV. Spezialitäts- und Bestimmtheitsprinzip . . . . .	1137
1. Identifizierung von Gattungssachen . . . . .	1137
2. Übertragung von Sachgesamtheiten . . . . .	1138
V. Einheits- und Kausalprinzip . . . . .	1139
1. Einheitsprinzip . . . . .	1140
2. Kausalprinzip . . . . .	1144
VI. Publizitätsprinzip . . . . .	1146
1. Vereinbarung des Übereignungszeitpunkts . . . . .	1147
a) Rechtspolitische Würdigung . . . . .	1148
aa) Konvergenz von Konsensual- und Traditionsprinzip .	1148
bb) Schutz von Gläubigerinteressen . . . . .	1149
cc) Ökonomische Analyse . . . . .	1150
dd) Bestimmtheitsgebot . . . . .	1151
ee) Rechtsicherheit und Missbrauchsgefahr . . . . .	1152
ff) Gutgläubensfunktion des Traditionsprinzips . . . . .	1153
b) Dogmatik der Einigung über den Übereignungszeitpunkt .	1153
c) Konsensual- statt Traditionsprinzip als Auffangregel . . .	1156
aa) Rechtsdogmatische Vergleichbarkeit der Sukzessions- formen . . . . .	1156
bb) Ökonomische Analyse . . . . .	1157
cc) Berechtigte Schutzinteressen des Erwerbers . . . . .	1158
dd) Vindikation, Nutzungen und Drittschadensliquidation .	1159
ee) Geltung des Spezialitäts- und Bestimmtheitsprinzips .	1160
d) Implikationen für das europäische und deutsche Recht . . .	1161
2. Übergabe und Übergabesurrogate . . . . .	1162
a) Innerer Zusammenhang von Übereignungsanspruch und Übergabe . . . . .	1162
b) Physische Übergabe . . . . .	1163
c) Einschaltung einer Transportperson . . . . .	1164
d) Übereignung durch Vereinbarung eines Besitzkonstituts .	1166
e) Übereignung kurzer Hand . . . . .	1166
f) Übertragung von Sachen in Drittbesitz . . . . .	1167
g) Übergabe von Hilfsmitteln . . . . .	1169
h) Übergabe von Traditionspapieren . . . . .	1170
3. Registrierung beweglicher Sachen . . . . .	1171

VII. Prinzip der Sukzessionsbefugnis . . . . .	1171
VIII. Gutglaubenserwerb . . . . .	1173
1. Herleitung und Grundlagen . . . . .	1173
2. Rechtsscheinträger als Legitimationsgrundlage . . . . .	1174
a) Lehre von der verwirklichten Besitzverschaffungsmacht . . . . .	1175
b) Redlicher Erwerb bei Besitzkonstitut . . . . .	1176
c) Redlicher Erwerb von Sachen in Drittbesitz . . . . .	1176
3. Guter Glaube an die Verfügungsbefugnis . . . . .	1177
4. Entgeltlichkeit des Erwerbs . . . . .	1178
5. Redlichkeit des Erwerbers . . . . .	1179
a) Maßstab der Redlichkeit . . . . .	1179
b) Darlegungs- und Beweislastverteilung . . . . .	1181
6. Zurechnungsprinzip . . . . .	1182
a) Ausschluss für gestohlene Sachen . . . . .	1182
b) Kein Ausschluss für verlorene und anvertraute Sachen . . . . .	1183
c) Erwerb gestohlenen Sachen im gewöhnlichen Geschäftsbetrieb . . . . .	1183
IX. Prinzip des Sukzessionsschutzes . . . . .	1184
1. Grundlagen . . . . .	1184
2. Redlicher lastenfreier Erwerb . . . . .	1185
X. Zukunft der europäischen Mobiliarübereignung . . . . .	1186
1. Optionales Mobiliarsachenrecht . . . . .	1186
2. Europäische Harmonisierung des Mobiliarsachenrechts . . . . .	1187
3. Nationale Angleichung des Mobiliarsachenrechts . . . . .	1188
XI. Zusammenfassung . . . . .	1189
<i>Zusammenfassung des wesentlichen Ertrags</i> . . . . .	1193
Literaturverzeichnis . . . . .	1209
Sachregister . . . . .	1287